

# Neuer Weg

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS

Nr. 11/1964

## Parteiauftrag für die Genossen der Landwirtschaft:

# Maximale Überbietung des Planes

Von Horst Ossig, Leiter der Abteilung Parteiorgane  
beim Büro für Landwirtschaft beim Politbüro

Die Ergebnisse der Parteiwahlen in den ländlichen Parteiorganisationen und die Kreisdelegiertenkonferenzen vermitteln uns wertvolle Erkenntnisse für die Leitung der Parteiarbeit in der Landwirtschaft. Sie zeigen vor allem, daß die Verwirklichung der vom VIII Deutschen Bauernkongreß gestellten Aufgaben die konsequente Durchführung der Beschlüsse über die weitere Vervollkommnung der Leitungstätigkeit der Partei und der Landwirtschaftsräte erfordert.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen und der Kreisdelegiertenkonferenzen stand überall die Parteiarbeit zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft der LPG. Dazu gab es kritische Diskussionen, interessante Vorschläge und häufig auch konkrete Beschlüsse. Aber gerade diese Diskussionen machten in einer Anzahl Grundorganisationen und Delegiertenkonferenzen deutlich, daß es jetzt darauf ankommt, den Inhalt und die Bedeutung der Beschlüsse des VIII. Deutschen Bauernkongresses allen Parteimitgliedern in vollem Maße begreiflich zu machen. Von der politisch-ideologischen Klarheit über den Inhalt und das Wesen der Beschlüsse des Zentralkomitees, vom Erkennen der Größe unserer Zielstellung hängt doch die Bereitschaft und Initiative zur Lösung der ökonomischen Aufgaben im wesentlichen ab.

### Wurden die höheren Aufgaben schon verstanden?

Der Artikel des Genossen Gerhard Gröneberg, Kandidat des Politbüros und Leiter des Büros für Landwirtschaft beim Politbüro, „Offenes Wort zur Selbstzufriedenheit, zu falschen Zielen und ungenutzten Produktionsmöglichkeiten“ („Neues Deutschland“ vom 30. April 1964) hat sehr offen gesagt, worum es jetzt geht. Er löste heftige Debatten aus. Diese zeigen, daß sich einige Genossen in den Grundorganisationen, in den Sekretariaten und Büros für Landwirtschaft der Kreisleitungen und in den Produktionsleitungen noch nicht völlig darüber im klaren sind, welche Anforderungen die Beschlüsse des Bauernkongresses an sie stellen. Manche von ihnen haben noch keine Vorstellungen davon, wie sie die Genossenschaftsbauern kameradschaftlich und überzeugend auf die Notwendigkeit und auf die Möglichkeit der maximalen Produktionssteigerung in diesem Jahr orientieren und wie sie mit ihnen gemeinsam alle ideellen und materiellen Reserven freilegen wollen.

In verschiedenen Parteiorganisationen haben die Genossen zum Beispiel in den Wahlversammlungen über die Notwendigkeit der Produktionssteigerung